

energie zukunft



Geschätzte Leserinnen und Leser!

Mit der ersten Ausgabe des vorliegenden Informationsblattes ist ein lang gehegter Wunsch des Vorstandes der AEE V in Erfüllung gegangen. Seit einiger Zeit ist das Projekt eines eigenen Mediums für die Mitglieder bzw. für die interessierte breitere Öffentlichkeit geplant. Wir starten jetzt mit einer begrenzten Auflage, gerichtet an definierte Zielgruppen, mit kurz gehaltenen informativen Beiträgen aus der Region. Hinweise, Mitteilungen und News zum Themenbereich "Erneuerbare Energien" runden die Informationsschrift ab. Zur Zeit sind zwei Ausgaben pro Jahr vorgesehen. Als Obmann des Vereins Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEE V) freue ich mich über das Erscheinen dieses neuen Mediums und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine interessante Lektüre!

Walter Pfister
Obmann der Arbeitsgemeinschaft
Erneuerbare Energie Vorarlberg

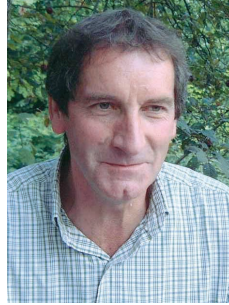
- **G-Vorderland - Durch unser TUN wird Veränderung möglich**
- **Ökostrombörse - Wir handeln: Ein Fördermodell, welches frischen Wind in die Ökostromszene bringt**
- **Veranstaltungen, Informationen und Hinweise**

Eröffnung - Sonnenkraftwerk in Zwischenwasser

Die offizielle Eröffnung des 17 kWp Bürger-Sonnenkraftwerkes in Zwischenwasser, am Dach der Volksschule Batschuns, fand am 6. Oktober mit zahlreichen Besuchern und Prominenz statt. Dabei konnte den Energieverantwortlichen aller Parteien Vorarlbergs im Namen der Interessensgemeinschaft Vorderland, der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg und des Naturschutzbundes Vorarlberg ein Fragenkatalog überreicht werden. Diese Anfrage beinhaltet, welche Vorstellungen, Visionen und Ideen die jeweiligen Parteien und Politiker zur nachhaltigen Energieversorgung des Landes zukünftig vertreten. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Pressekonferenz im November veröffentlicht. Das Sonnenkraftwerk Zwischenwasser wurde in Form eines Bürgerbeteiligungsmodelles finanziert. **Info: karl.heinzle@gmx.at**



Karl Heinzle (IG-Vorderland) und Walter Pfister (AEEV) überreichen den Fragenkatalog Karl Heinz Kopf (ÖVP), Sigi Neyer (FPÖ), Elke Gisinger (SPÖ) und Sabine Mandak (Grüne)



Fotovoltaik - Strom aus der Sonne

Wohin führt dieser Weg der Stromgewinnung?

Fotovoltaikanlagen nehmen im Ländle dank der guten Einspeisvergütungen immer mehr zu. Wir fragten Karl Heinzle, ein Insider auf dem Gebiet Solarenergie, nach seiner Meinung:

energie-zukunft: *Wie siehst du die Situation der Fotovoltaik in Vorarlberg?*

Karl Heinzle: Seit 1. Oktober 2001 gibt es im Land Vorarlberg eine neue Einspeisvergütung für Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien (Holz, Biogas, Wind, Fotovoltaik usw.) Die PolitikerInnen Vorarlbergs haben einmal mehr ihren Weitblick und ihre Verantwortung für unsere Zukunft unter Beweis gestellt. Auch die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Netzbetreibern funktioniert bestens. Die Stromerzeugung durch Biogasanlagen und Fotovoltaikanlagen in Vorarlberg hat in den vergangenen Monaten bundesweit die größten Zuwächse erfahren. Ein zusätzlicher Erfolg ist, dass sich für viele heimische Unternehmer ein neues Aufgabengebiet eröffnet.

energie-zukunft: *Wie funktioniert die Technik der Fotovoltaik?*

Karl Heinzle: Sonnenstrahlen, welche auf die Fotovoltaikmodule treffen, erzeugen Druck auf die Elektronen. Diese werden dadurch beschleunigt und es entsteht ein Gleichstromkreis. Dieser erzeugte Gleichstrom wird über einen so genannten Wechselrichter in Wechselstrom 230V umwandelt. Der Wechselstrom wird dann über einen Zähler in das öffentliche Netz eingespeist. Das Land Vorarlberg vergütet derzeit den eingespeisten Ökostrom mit 0,7267 € (10ATS) /kWh auf die Dauer von 15 Jahren.

energie-zukunft: *Für wen rechnet sich ein eigenes Sonnenkraftwerk?*

Karl Heinzle: Errichtet werden PV-Anlagen für Privathäuser in der Größenordnung von 2-5 kWp. Eine 1 kWp - PV-Anlage benötigt eine Dach-/Wandfläche von ca. 8,5m² bei idealer Dachausrichtung nach Süden. Bei einer Dachneigung von ca. 30 Grad erzeugt die 1kWp-PV-Anlage im Jahr ca. 900 kWh Strom. Mit der derzeit gültigen Einspeisvergütung von 0,7267 € / kWh erzeugten Strom erhalten Sie für die 900 kWh jährlich 654 € vom Land Vorarlberg als Vergütung auf die Dauer von 15 Jahren. Die Kosten für diese 1 kWp - PV-Anlagengröße bewegen sich bei ca. 6000 - 7000 € ohne MwSt., fertig montiert und dem örtlichen Netzbetreiber übergeben. Bezüglich der Finanzierung und der steuerlichen Handhabung empfehle ich Ihnen mit den heimischen Geldinstituten Kontakt aufzunehmen. Nach Ablauf der 15 Jahre kann der gewonnene Strom für den eigenen Bedarf verwendet werden. Die Lebensdauer einer Fotovoltaikanlage kann durchaus 30 und mehr Jahre betragen.

Derzeit wird an einer bundesweit einheitlichen Einspeisvergütung für alle erneuerbaren Energien gearbeitet. Voraussichtlich entsprechen die neuen Einspeisvergütungen nicht mehr dem jetzigen Ausmaß. Wer noch die besten Einspeistarife nutzen will, sollte noch dieses Jahr die Baubewilligung einholen.

Ein eigenes Sonnenkraftwerk auf dem Hausdach zu besitzen bringt viel Freude und Spaß für viele Jahrzehnte. Ich lade Sie ein, gehen Sie mit uns diesen Weg der Selbständigkeit, mehr Unabhängigkeit und vor allem weg von der Atomstromerzeugung. Unser Motto lautet: "Durch unser TUN ist Veränderung möglich!"

energie-zukunft: *Danke für das Gespräch.*

Eine Region macht mobil

Interessengemeinschaft Erneuerbare Energien Vorderland

Die Auswirkungen der Klimaveränderung sind immer deutlicher spürbar. Die Erderwärmung ist nicht wegzudiskutieren, und die Wetterereignisse werden häufiger und intensiver. Die Verbrennung fossiler Energieträger hat an diesen Ereignissen einen sehr großen kausalen Anteil. Das Anliegen, verstärkt erneuerbare Energien einzusetzen, wird deshalb von mehr und mehr Menschen wahrgenommen. Beispielsweise wird die Stromgewinnung aus der Sonne auch für private Anwender immer interessanter.

Gründung

Seit den Jahren 1997/98 sind die Gemeinden Zwischenwasser, Laterns, Rankweil, Röthis, Weiler und Feldkirch-Nofels als Interessensgemeinschaft bereits vernetzt aktiv. Am 22. Mai 2002 wurde die regionale Interessengemeinschaft Erneuerbare Energien Vorderland gegründet. Bei der Startveranstaltung lockte ein Fachreferat von Prof. Heinrich Wohlmeier sowie Informationen rund um Fotovoltaikanlagen und deren Finanzierungsmöglichkeiten mehr als 250 Besucher in das Vereinshaus Rankweil. Neben den bestehenden Vereinigungen sind Ansprechpartner in allen 11 Regionsgemeinden aktiviert. Ziel ist es, die erneuerbaren Energien in breiten Bevölkerungskreisen „salonfähig“ zu machen. Die Vorarlberger Einspeisetarife für Ökostrom laden derzeit dazu ein.

Erfolge

Im Bereich der Fotovoltaik lösten die hohen Einspeisetarife und die gezielten Aktivitäten der Interessengemeinschaften einen regelrechten „Boom“ aus. Die bereits installierten und die noch in Planung stehenden Gemeinschafts- sowie Privatanlagen haben in ihrer Menge alle Erwartungen übertroffen. Bis Jahresende werden in allen Regionsgemeinden zusammenfassend (inkl. Feldkirch) ca. 1.000 kWp Leistung installiert sein. Unser Motto: Durch TUN geschieht Veränderung. - Dies ist gelebte Bürgerbeteiligung.

Bürgermeister Josef Mathis, Zwischenwasser

Energietechnik - Planung und Simulation

E

P

L

U

S

Kaltheier · Krauß OEG

Müller

O f e n b a u + F l i e s e n
Walgaustrasse 343
6713 Ludesch
T 05550 2343

stromaufwärts

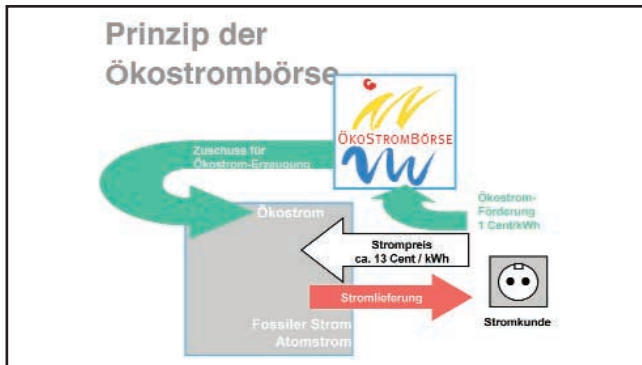
Photovoltaik GmbH

Im Energiepark West
Sonnenstraße 1
A-6822 Sattains/Vorarlberg
Tel.: ++43(0)5524-8666
Fax: ++43(0)5524-8666-45
E-Mail: stromaufwaerts@stromaufwaerts.at
www.stromaufwaerts.at

Ökostrombörse - Ein wirksamer Weg den Ausbau von Ökostrom-Anlagen zu fördern



Dr. Johann Punzenberger erklärt Dr. Lingenhölle (Lingenhölle Technologie GmbH, Feldkirch), welche für Ihr Unternehmen einen Ökopass erstellt hat, das Prinzip der Ökostrombörse.



Seit der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg im Jahr 1999 hat sich einiges getan. Für die optimale wirtschaftliche Abwicklung der Projekte wurde der Wirtschaftsbetrieb Erneuerbare Energie Vorarlberg gegründet, welcher dem Verein angegliedert ist. Dieser Betrieb soll insbesondere den Durchbruch der erneuerbaren Energien in den politischen Gremien und in Wirtschaftskreisen vorantreiben. Für diese Aufgabe wurde Betr. oec. Dr. Johann Punzenberger zum Geschäftsführer bestellt. Neben anderen Projekten entwickelte Dr. Johann Punzenberger die Ökostrombörse, welche im Ländle immer mehr an Bedeutung gewinnt.

energie-zukunft: Was ist eigentlich die Ökostrombörse? Seit wann gibt es sie?

J.P.: Die Ökostrombörse ist die Plattform für die Stromkonsumenten, die weg wollen von Atomenergie und Erdöl/Erdgas. Gestartet wurde sie zur Aktionswoche Sonne 2000. Zu diesem Zeitpunkt haben wir offiziell unseren solaren Selbstbau abgeschlossen und in die Hände von Fachfirmen übergeben.

energie-zukunft: Was sind die eigentlichen Ziele der Ökostrombörse?

J.P.: Die Ökostrombörse soll jedem Stromkonsumenten die Möglichkeit geben, auf einfache Art und Weise seinen Beitrag zu leisten, um einen rascheren Ausbau von heimischen Ökostromanlagen zu erreichen.

energie-zukunft: Welchen Nutzen stiftet die Ökostrombörse konkret?

J.P.: Durch eine freiwillige Mehrzahlung von 1 Cent/kWh für seinen gesamten Stromverbrauch erklärt ein Ökostrom-Förderer öffentlich, dass er aus der derzeitigen Energieversorgung der Atom- und Erdöl /Erdgaswirtschaft aussteigen möchte und dabei nicht nur redet, sondern auch tatsächlich handelt! Die Ökostrombörse ist die Plattform, welche zwischen Förderer und Ökostromproduzent eine Beziehung ermöglicht.

energie-zukunft: Was passiert konkret mit den Geldern, welche dadurch freigesetzt werden?

J.P.: 60% der Förderung kann der/die Förderer/in einer ganz bestimmten Anlage zuweisen. 20% werden als Impulsförderung für neue Kleinanlagen in Vorarlberg verwendet, die restlichen 20% sind für das erforderliche Marketing, die Bewusstseinsarbeit sowie die Abwicklung und die Bearbeitung der Homepage reserviert.

energie-zukunft: Könnte nicht das Gefühl geweckt werden, dass die AEE V als "grünes Alibi" der Strompartner benutzt wird?

J.P.: Wir wollen das Sprachrohr aller erneuerbarer Energieträger sein, egal ob Wasserkraft, Biogas, Biomasse oder Fotovoltaik. Und nachdem die Vorarlberger Strompartner nur Kraftwerke mit erneuerbaren Energiequellen besitzen, macht es Sinn zusammenzuarbeiten. Wir wollen letztlich alle das Gleiche: den raschen Ausbau heimischer Energiequellen.

energie-zukunft: Welches sind die weiteren Aufgaben des Wirtschaftsbetriebes Erneuerbare Energie Vorarlberg?

J.P.: Die Sicherstellung einer kostengerechten Energiepolitik, allgemeine Informations- und Bewusstseinsarbeit sowie die Vernetzung der Gemeindeaktivitäten.

energie-zukunft: Danke für das Interview. Wir wünschen dir im Sinne: "Für den Durchbruch der erneuerbaren Energien" viel Erfolg!

Info: www.erneuerbare-energie.com oder www.oekostromboerse.at
j.punzenberger@erneuerbare-energie.com

Interessante Internet-Links:

www.solarserver.de

der meistbesuchte Server im deutschsprachigen Internet-Raum - Alles Mögliche zum Thema Erneuerbare Energie

www.energiesysteme.at

sehr anschauliche Darstellung der Funktionsweise einer PV-Anlage

www.energie.krise.at

grundsätzliche Information über erneuerbare Energie



Landeshauptmann Herbert Sausgruber unterzeichnet auf der Dornbirner Herbstmesse seinen privaten Beitritt zur Ökostrombörse.

Zutreffendes bitte ankreuzen

MITGLIEDSCHAFT

Ich möchte Mitglied bei der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (kurz AEE V) werden! (inkl. 4x jährlich die Zeitschrift "erneuerbare energie". Jahresbeitrag Privatperson Euro 25,- Jahresbeitrag Firma Euro 181,- Gleichzeitig ist eine Mitgliedschaft bei der AEE - Dachverband gegeben. Eine Kündigung ist auf schriftlichem Weg jederzeit möglich.
Unterschrift _____

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich erteile eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf für die Überweisung des jährlichen Mitgliedsbeitrages an die AEE V.
Geldinstitut _____
Kto.Nr. _____
Bankleitzahl _____
Datum _____
Unterschrift des Kontoinhabers _____

ÖKOSTROMBÖRSE

Ich will zum rascheren Ausbau der erneuerbaren Energien beitragen!
Senden Sie mir bitte mehr Information und ein Beitrittsformular.
www.oekostromboerse.at
Hotline der VKW: Tel: 0 55 74/90 00

ARBEIT FÜR MICH?

Ich möchte mich gerne in meiner Region für den rascheren Ausbau der erneuerbaren Energien aktiv einbringen!
Mein Beruf/ Wissens-/Interessensgebiet: _____

Zu- und Vorname

Firma

Anschrift

Ort

E-Mail Adresse

Telefon:

- Ich möchte in Zukunft weiterhin den Newsletter energie-zukunft erhalten!
- (Mitglieder der AEE V erhalten ihn automatisch)
- Senden Sie meinem Bekannten in Zukunft eine Ausgabe des Newsletters energie-zukunft!
- Name/Adresse des Bekannten:

bitte
frankieren



erneuerbare
energie
VORARLBERG

ARGE Erneuerbare Energie
Vorarlberg
Leusbündtweg 49a
A-6800 Feldkirch



Zuschauerattraktion: US-Biogas-Truck fährt mit "Salat im Tank"

Sonnenfest 2002

Das schon traditionelle Sonnenfest, bei welchem die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg als Hauptveranstalter zeichnet, fand dieses Jahr in Götzis in der Kulturbühne AMBACH statt. Zahlreiche Aussteller auf dem Gebiet der erneuerbaren Energie waren vor Ort. Interessante Informationen und Vorträge boten dem Besucher ein vielfältiges Angebot.



Solarfähre Helio mit Exkursionsgruppe der AEE V

Erlebnisreicher Herbstausflug der AEE V nach Konstanz - Untersee

Im September fand eine 1-tägige Exkursion der AEE V nach Konstanz - Gebiet Untersee statt. Der Ausflug stand ganz im Zeichen der sanften Mobilität wie Bahn, Bus und Schiff. Neben einer Fahrt mit der Solarfähre Helio von Gaienhofen (D) nach Steckborn (CH) wurden verschiedene Projekte wie der Solarturm in Moos, der Natur-Solar-Campingplatz in Horn sowie eine 10 KW-Fotovoltaikanlage am Kirchturm in Steckborn besichtigt. Regler Austausch mit ansässigen Energievereinen und dem Bodenseeinstitut (Konstanz) gaben interessante Einblicke in die Arbeit unserer Nachbarn.



Reges Interesse der Besucher im Sonnensaal in Thüringerberg

Finanzierung und rechtliche Grundlagen von Ökostrom-Anlagen

Über 70 interessierte Besucher im Sonnensaal in Thüringerberg. Am 27. September 2002 fand im Sonnensaal in Thüringerberg eine Veranstaltung zum Thema "Finanzierung von Ökostrom-Anlagen" statt. Es wurde über die aktuelle Situation der derzeit herrschenden rechtlichen und steuerlichen Grundlagen informiert. Zudem wurde den Teilnehmern optimale Finanzierungsmöglichkeiten bezüglich der Errichtung einer eigenen Ökostromanlage aufgezeigt. Im Frühjahr sind die nächsten Seminare unter dem Motto: "Von der Vision zur Realität" geplant.

ORF Aufzeichnung - 3SAT- Filmteam in Vorarlberg

Im Juli und August dieses Jahres war ein Filmteam des ORF in Vorarlberg unterwegs. Die AEE V unterstützte dabei Frau Dr. Wöss bei den Dreharbeiten für einen Filmbeitrag im 3SAT-Programm zum Thema "Erneuerbare Energien". Die Ausstrahlung der Sendung erfolgt voraussichtlich im April 2003.

Impressum:

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg, Leusbündtweg 49a, 6800 Feldkirch
vorarlberg@erneuerbare-energie.com

Auflage: 1.000 Stück

Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.Ing. Johann Punzenberger

Redaktion: Renate Fischer, 6811 Göfis

Grafik: Martin Caldonazzi, Frastanz

Druck:

Ökostrom hat Zukunft - Steigendes Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein in den Gemeinden

Zum einen errichten immer mehr Gemeinden eine Ökostrom-Anlage als sichtbares Zeichen für ihr steigendes Umweltbewusstsein. Zum anderen werden immer mehr Gemeinden in Vorarlberg Mitglied bei der Ökostrombörse. Neben Düns, Zwischenwasser, Mäder und Langenegg ist nun auch Götzis Partner der Ökostrombörse. Krumbach befindet sich in der Entscheidungsphase. In Feldkirch und Dornbirn werden bereits intensive Gespräche geführt. Die Gemeinden setzen damit ein klares Signal und fördern somit insbesondere kleinere Ökostromanlagen.

Bundesminister Willhelm Molterer mit Bgm. Rümmele im Juni bei der Eröffnung des Sonnenkraftwerkes in Dornbirn.

Pflanzenölautos:

Derzeit ist die AEE V im Aufbau eines Netzes von autorisierten KFZ-Werkstätten, welche den Umbau bei KFZ-Fahrzeugen vornehmen. Sobald alle wichtigen organisatorischen Punkte für die problemlose Umrüstung und Service gewährleistet sind, geht es in die offensive Phase.

Biomasseverstromung in Vorarlberg

Bei der Firma Mawera, einem unserer Club-Partner, ist seit Sommer eine Hackschnitzel-Verstromung im erfolgreichen Testbetrieb. Die Anlage besitzt eine elektrische Nennleistung von 35 KW (ca. 70KW thermisch) und speist derzeit bereits Ökostrom ins Netz.

Pflanzenöl-Ökostromanlagen

Bis Jahresende werden die ersten Pflanzenöl-Ökostromanlagen installiert, welche den europaweit strengsten Luftreinhalteverordnungen in Vorarlberg entsprechen. Diese Motoren werden mit reinem Pflanzenöl (gespeicherte Sonnenenergie) betrieben und erzeugen gleichzeitig Ökostrom und Wärme für die Heizung. Damit ist unter gleichem Komfort wie bei einer Ölheizung zukünftig ein CO₂ neutraler Heizungsbetrieb möglich.

Promotion:

Dachbau Rusch und Elektrotechnik Geser siehe Anhang, mit Foto, Mac-sit.Datei

Nicht versäumen...

Stammtisch für Biogas-Anlagen, Ende November 2002, Landwirtschaftliche Berufsschule Hohenems

